

Heiner Carow

1929	19. September: geboren in Rostock
1952	Debütfilm: „Bauern erfüllen den Plan“ (Dokumentarfilm)
1956	DEFA-Studio für Spielfilme
1958/59	„Sie nannten ihn Amigo“ (Drehbuch, Regie)
1965	„Jeder hat seine Geschichte“ (TV)
1966	„Die Reise nach Sundevit“ (Drehbuch, Regie)
1968	„Die Russen kommen“ (Drehbuch, Regie; bis 1987 nicht zugelassen)
1972	„Die Legende von Paul und Paula“ (Drehbuch mit Ulrich Plenzdorf, Regie)
1975	„Ikarus“ (Drehbuch, Regie)
ab 1977	im Präsidium des Verbandes der Film- und Fernschaffenden der DDR
1977/78	„Bis dass der Tod euch scheidet“ (Drehbuch, Regie)
1980	ausgezeichnet mit dem Nationalpreis
1982 – 1991	Vizepräsident der Akademie der Künste der DDR
1989	„Coming Out“ (Regie), ausgezeichnet mit dem Teddy-Award (1990)
1990	Konrad-Wolf-Preis der Akademie der Künste, Regiepreis auf dem Nationalen Spielfilmfestival der DDR
1991	„Begräbnis einer Gräfin“ (Regie, TV)
1992	„Vater Mutter Mörderkind“ (Regie, TV)
1995/96	„Fähre in den Tod“ (Regie, TV)
1997	31. Januar: gestorben in Berlin